

eisekretäre“ gebildet, der von dem hauptamtlichen Vorsitzenden, Genossen Stantscho Bawow, geleitet wird. Dem Rat - er hat eine koordinierende Funktion - gehören die Sekretäre der Ortsparteileitung, die Parteisekretäre der LPG und der Staatsgüter, die Vertreter der Gewerkschaft und des Komsomol an. Er tritt einmal im Monat zusammen.

Der Rat der Parteisekretäre nimmt Einfluß auf die ökonomischen Fragen, auf den Einatz der komplexen Mechanis-

sierung, auf die Entwicklung der Parteikader. Er sichert die Partei- und Staatsdisziplin und sorgt durch politische Arbeit für eine ordnungsgemäße Durchführung der Ernte. Diese Arbeit - so betonen die Genossen - schließt nicht etwa aus, daß die Ortsparteileitungen und die Grundorganisationen in den LPG ihre Arbeit selbstständig leiten. Wo solche Räte der Parteisekretäre bestehen, werden sie auf unterschiedliche Art angeleitet. Ist der Agrar-Industrie-Komplex in einer Stadt, ist der Rat der Sekretäre dem 1. Sekretär der Bezirksleitung unterstellt. Bestehen in einem Bezirk mehrere solcher Komplexe, gibt es für ihre Anleitung einen besonderen Sekretär in der Bezirksleitung.

## Vielseitige Formen der Weiterbildung

Eine umfangreiche und systematische Arbeit leisten die Parteiorganisationen in den Bezirken zur Information aller Parteimitglieder über die Parteibeschlüsse und zur marxistisch-leninistischen Weiterbildung. Die Formen sind differenziert und entsprechen dem Bildungsniveau der einzelnen Genossen. Es ist in diesem Rahmen nicht möglich, alle Seiten der Weiterbildung und Qualifizierung darzulegen; vieles gleicht auch unserer Arbeit auf diesem Gebiet.

Genossin Statinowa, 1. Sekretär des 6. Stadtbezirks in Sofia, hat in dem zahlreiche Betriebe /Verschiedenster Industriezweige liegen, berichtete über periodische Treffen der Propagandisten mit den Leitungen der Betriebe, in denen sie Zirkel durchführen. Vor Beginn des Lehrjahres informiert der Direktor die Propagandisten über die wichtigsten Aufgaben des Betriebes im jeweils bevorstehenden Planjahr.

Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches System für die Weiterbildung und Schulung der Parteikader. Die Abenduniversität des Stadtbezirks verfügt über neun Fakultäten. Es gibt Dreimonatelehrgänge

für die Ausbildung der Parteisekretäre. Nach Neuwahlen der Leitung der Grundorganisationen finden für die Parteisekretäre sieben- bis zehntägige Lehrgänge über Probleme der Parteiarbeit statt, zum Beispiel über die Leninschen Prinzipien der Leitungstätigkeit.

Große Aufmerksamkeit wird der politisch-ideologischen Weiterbildung der Staats- und Wirtschaftsfunktionäre zugewandelt. Es gibt langfristige Schulungen zu Themen wie: die wissenschaftliche Grundlage der Leitungstätigkeit; die Rolle des Leiters für die Schaffung einer günstigen Arbeitsatmosphäre; Probleme der ideologischen Arbeit als Hauptfaktor für die Lösung der Aufgaben u. a. Nach den Lektionen, die von Beauftragten des ZK gehalten werden, hat jeder Teilnehmer die Aufgabe, ein bestimmtes Thema auszuarbeiten, auf Grund seiner Erfahrungen und der angeeigneten Kenntnisse in seinem Betrieb Vorträge zu halten oder Aussprachen zu organisieren. Eine ähnliche systematische Orientierung auf die Qualifizierung und Weiterbildung der Kader in Partei und Wirtschaft fan-

den wir in allen von uns besuchten Bezirksleitungen und Grundorganisationen.

Im Chemiekombinat in Stara Sagora sprachen wir mit dem stellvertretenden Parteisekretär, Genossen Mintscho Tanew. Das Chemiekombinat wurde 1963 mit sowjetischer Ausrüstung aufgebaut und produziert in vollautomatischer Anlage vor allem Stickstoff sowie Caprolaktam. In diesem Betrieb, der bei 4000 Belegschaftsangehörigen 670 Genossen vereint, werden auf Beschluß des Zentralkomitees seit dem vorigen Jahr auch aktuelle Probleme der Politik und Wirtschaftsprobleme in den Zirkeln des Parteilehrjahres behandelt. Die Weiterqualifizierung der Parteikader erfolgt in drei Formen an der Betriebsschule: 1. Für Kader mit Hochschulbildung, 2. Für Kader mit Grundschulbildung, 3. Schulung für die neuangeworbenen Mitglieder, die besonders mit den Fragen des Parteaufbaus vertraut gemacht werden.

Von Fall zu Fall werden theoretische Konferenzen organisiert, zum Beispiel zu Problemen der Arbeitsproduktivität, der Ausnützung der Grundmittel u. a. An diesen Konferenzen nehmen außer den Parteifunktionären das ingenieurtechnische Personal sowie die Gewerkschafts- und Komsomol-Funktionäre teil.

★

Viele Eindrücke konnten mit Hilfe der Genossen unseres Bruderorgans „Partijen Shiwot“ in den wenigen Tagen unserer Fahrt durch das Land gesammelt werden. Der stärkste Eindruck waren die selbstbewußten, gebildeten und meistens noch jungen Genossen in den Bezirksleitungen und Leitungen der Grundorganisationen, waren die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Betrieben, die mit überströmender Herzlichkeit und brüderlicher Verbundenheit dem Gast aus befreundetem Land ihre Erfahrungen vermittelten. Das Erbe Dimitroffs ist in guten Händen.